

Naruto - Der vierte Hokage

Naruto als Hauptchara

Von Haibane-Renmei

Kapitel 20: 20. Kapitel

Naruto – Der vierte Hokage
20. Kapitel

Die einst rostige Klinge stieß auf Nejis Herz zu, um diesen den Rest zu geben, als sich Nejis Augen wieder öffneten und er die Klinge mit seiner rechten Hand in der Bewegung stoppte indem der Klinge festhielt. Augenblicklich spürte der Gegner einen stechenden Schmerz in seinem Handgelenk. Ihr Gegner begriff erst was hier passiert war, als Neji ihm das Schwert zur Seite aus der Hand riss und der Griff in die andere Hand ihres Gegners landete. Und so auch diese Hand seine Nachgiebigkeit mit einem Stechen quittiert bekam. Neji hatte darauf gesetzt das dieser den letzten Stoß ohne Chidori ausübte, damit er dessen Klinge zu fassen bekam um die besondere Fähigkeit der Klinge gegen seinen Gegner einzusetzen. Und sein Chakra durch die Klinge in dessen Körper zu schießen. Jetzt waren die Haupttenketsus in beiden Handgelenken verschlossen. Seals waren zwar noch möglich und noch immer wirksam, aber ein Chidori durch das Schwert fließen lassen war nicht drin. Sein Gegner hatte den Fehler gemacht den letzten Stoß ohne das Chidori in die Klinge zu schicken um Chakra zu sparen. Und jetzt konnte er die besondere Eigenschaft der Waffe nicht mehr einsetzen. Dabei ließ Neji beim aufstehen ein Shuriken aus seiner Tasche fallen indem er diesen mit seiner Chakra ansaugte und die Chakra nach oben fließen ließ, während er dessen Handgelenkte schnappte und auseinander hielt, welchen er mit Chakra in Fuß wie Sasuke einst im Todeswald anhub. Und mit einem gezielten Tritt auf die Halsschlagader des Schattendoppelgängers zuflog der immer noch Sasuke mit dem Schwert im griff hatte. Doch der Kagebunshin zog das Schwert aus Sasukes Körper und wich dem Stern aus, während er immer noch das Chidori in der Klinge seines Schwertes aktiviert hielt.

Und Sasuke, nachdem er sich von der muskelfaserlähmenden Eigenschaft des Schwertes erholt hat, zum Angriff ausholen wollte, was gar nicht so leicht war, da der linke Arm aufgrund der durchtrennten Armsehne sich nicht mehr bewegen ließ. An Fingerzeichen war nicht zu denken. Das wichtigste war jetzt den Kagebunshin zu erledigen da dieser immer noch sein Schwert benutzen konnte. Doch das Original warf sein Schattendoppelgänger seine Klinge zu weil dessen Tenketsus noch nicht geschlossen waren und schloss Fingerzeichen, während dem Kagebunshin jetzt zwei Schwerter zu Verfügung standen. Und ohne Seals sah es schlecht aus für Sasuke, während der Schattendoppelgänger mit Chidori in beiden Klingen auf Sasuke zu

rannte. Und ihm plötzlich einfiel was Naruto einst Kyuubi beigebracht hatte, als er noch Jagdninja war. Genau diese Idee würde er sich nun zunutze machen. Auf seiner Art und Weise. Während die Sharin-gans anfangen sich zu drehen und den Kagebunshin als auch das Original zu hypnotisieren.

Das Blut spritzte als die Klinge sich den Weg zu Sasukes Herz bahnte und den angreifenden Schattendoppelgänger mit dem Uchiha Blut befleckte. Doch der Kagebunshin hatte ein ganz ungutes Gefühl, da er weder Sasukes Blut auf seiner Haut noch sonst irgendetwas spürte. Und wenige Sekunden später begriff was hier los war. Das war nicht der echte Sasuke. Der Uchiha hatte durch die Hypnose dessen Wahrnehmung beeinflusst und ihm das sehen lassen, was er gern gesehen hätte. Sasukes Tod. Zusätzlich muss die Hypnose den Teil im Gehirn ausgeschaltet haben, welches für die körperlichen Empfindungen verantwortlich ist. Oder genauer ausgedrückt, das Schmerzzentrum im Gehirn. Sasuke konnte sie beide außerhalb der Hypnose so schwer verletzen wie er wollte, ohne das er den Schmerz spürte und sich gezielt wehren konnte. Und sich selbst konnte er auch keine Schmerzen zufügen, um aus der Hypnose wieder zu erwachen. Die einzige Alternativmöglichkeit die er hatte um aus einer Genjutsu zu entkommen bestand darin, dem Gehirn sein Chakra zu entziehen da dieses in einer Genjutsu vom Gegner kontrolliert wurde. Aber wenn man nicht mal das eigene Chakra spürt, war dies alles andere als simpel. Und Sasuke hatte kein bedarf mit dem Original zu spielen und rücksichtsvoll zu sein, während er die Schwimmhäute zwischen den Fingern seiner Hände am Rücken einriss und den Schattendoppelgänger beseitigte. Seals würde Sasuke auch mit ihnen formen können. „Der Kampf ist vorbei“ schallte es laut und selbstbewusst aus Sasukes krank grinsenden Mund, während Sasuke unbemerkt und ausserhalb der Hypnose auf ihn einstach.

Nach einer halben Stunde deaktivierte Sasuke seine Sharingans und des Gegners Körper brach erschöpft zu Boden, ausser standes seine Gedanken zu ordnen und wieder zu sich zu finden. Hätten sie Narutos Mangekiou-Sharingans gehabt, hätten sie die Zeit verzerren können wie es ihnen beliebig war. Doch die Hypnose des dreifachen Sharingans arbeitete nur in Echtzeit. Auch Sasuke hatte bereits zu viel Chakra verbraucht, durch seine Augenkunst. Chidori wollte er daher lieber nicht einsetzen da es ihn sonst töten könnte. Und es schien gewirkt zu haben. Denn er schaffte gerade noch ein Fingerzeichen, eh er erschöpft zusammenbrach. Und erneut die Kunst der Schattendoppelgänger auf der Bildfläche erschienen ließ, deren erster Schritt die Kunst des Tausches war. Wie er mit seinen Sharingans durchschaute, was Sasuke die Stirn runzeln ließ. 'Warum ließ er den Schattendoppelgängern so etwas unsinniges veranstalten? Erstrecht wo sein Clan sich wie kein anderer mit Feuerjutsus auskannte?' Doch Zeit zum überlegen blieb Sasuke und Neji nicht, die bereits umzingelt waren und die Schattendoppelgänger zum Angriff ausholten. Und Sasuke mit seinen zweiten Paar Hände die Goukakyuu no Jutsu versuchte, um das nervige Problem in den Griff zu kriegen. Doch Sasuke handelte zu früh wie Neji bemerkte. Es war bereits zu spät um Sasuke zu warnen. Während Sasuke mit seiner Jutsu alle Gegner ansteckte, spürte er wie er von Neji niedgerissen wurde, noch bevor seine Füße wieder den Boden berührten und die Holzstämmen wie Splitterbomben explodierten. Und sie beide traf, aber Sasuke als einzigen durchdrangen, während Neji durch sein Chakra geschützt blieb und krachend auf den Boden landete. Das Holz war nur eine Verkleidung gewesen. Im Stamm waren diese ausgehöhlt, mit einem

Metallmantel versehen und Wasserdicht verschlossen worden. Durch ein Loch wurde dann, nachdem die Hälften zusammengefügt worden waren, mit einer hochexplosiven Flüssigkeit gefüllt, welche durch die Hitze von Sasukes Kunst zur Explosion veranlasst wurde und das Holz als auch das Metall in einen Splitterhagel verwandelten, was Sasukes Sharingans erst sehen konnten, als die Holzstämme bereits entzündet waren. Es war das selbe Prinzip gewesen, wie mit Narutos eigenst gegen Sasuke entworfenen Shurikens. Nur viel effektiver.

Die Splitter durchschlugen Sasukes Körper wie Papier und hätten auch Neji getroffen, wenn er nicht rechtzeitig das Kaiten angewandt hätte. Und Sasuke schwer verletzt zusammenbrechen ließ, während Neji sich sofort seinem Freund zuwand, der schwer am Atmen war. Etliche Organe waren nicht mehr zu gebrauchen und das Juin fing an sich vollständig zurückzuziehen. Nur der Puls und der Herzschlag verrieten ihm, das Sasuke Glück im Unglück gehabt hatte. Doch wenn er nicht schnell Hilfe bekam, würde Sasuke seinen inneren Verletzungen erliegen, während er schwer atmend und mit glasigen Augen vor Schmerzen dalag, außer standes sich überhaupt zu rühren. Und Neji anfang vor Wut zu kochen. Ihn veranlasste sofort zu den bewusstlosen Körper zu rennen, der selbst kaum noch Chakra übrig hatte und ihm am Kragen packte und auf Augenhöhe zog, dabei am aufpassen das er ihn nicht zu sehr anschrie. „Jetzt zum letzten Mal du Trottel. Die Akatsuki die du kanntest gibt es nicht mehr. Die Organisation ist zerschlagen. Schließlich ist einer unserer Kameraden selbst ein Jinchuuriki von Geburt an. Ein neunschwänziger. Und jetzt will ich dass du meinem Freunden heilst, haben wir uns verstanden? Andernfalls werde ich dir deine Tenketsus schließen und dich lebendig begraben. Sind wir uns soweit einig?“

Den Schock den Neji in dessen Augen sah sprach Bände. Er schien es wohl endlich begriffen zu haben, sodass die Akatsuki die er gekannt, und die seine Tochter auf den Gewissen hatte, nicht vor ihnen stand. „Dann beeil dich“ schrie Neji aufgebracht. Und dieser fing auch sofort an sich um Sasukes Verletzungen zu kümmern. Doch der Auslöser für diese Aktion war nicht Nejis Auftreten oder Drohungen, wie sie zuerst dachten, sondern vielmehr weil dieser selbst die vierte Generation persönlich kannte. Und nicht nur die.

Die Wunden schlossen sich langsam und die Splitter glitten aus Sasukes Körper einzeln heraus, was viel Zeit beanspruchte. Während eines Kampfes konnte man solch schwere Verletzungen nicht heilen, wegen der Konzentration die dafür nötig war und die Zeit die sie beanspruchte. Und nach einigen Stunden war nichts mehr von Sasukes Wunden zu sehen. Auch die Schmerzen waren gegangen, während er sich bei Sasuke dafür entschuldigte. Doch dieser Winkte ab. Früher hätte er bei Itachi das selbe getan, egal was dieser gesagt hätte. Er wollte sich jetzt nur noch ausruhen und was Essen, eh ihre Suche weiter ging. Genau wie Neji und Naruto. Doch etwas viel Neji noch ein, eh sie sich im Dorf vorerst zur Ruhe setzten. „Können sie uns verraten wie wir ihr Siegel wieder loswerden, die unsere Tattoos versiegelt?“ Und die Antwort war alles andere als aufbauend. „Tut mir leid, aber die Kuchiyose-Fuin lässt sich nicht rückgängig machen.“ Im nächsten Moment wäre Sasuke diesem Mann trotz seiner Schmerzen am liebsten an die Kehle gesprungen, wenn Neji ihn nicht geistesgegenwärtig und augenblicklich mit der Kagemane davon abgehalten hätte. Sein Puls sprang auf hundertachtzig. Eine der stärksten Jutsus die sie beherrschten durch eine beschissene Fuin-Jutsu auf Eis gesetzt. Und sie liess sich nicht aufheben. „Aber ich habe noch

Jutsus und Waffen die effektiver sind für einen Kampf und Energiesparsamer“ warf dieser ein, während er dabei sein Schwert ansah und in Erinnerungen versank. Und schlagartig wurde es still und alle wurden hellhörig. „Aus welchem Grund wollt ihr stärker werden?“ Und Sasukes Antwort war so einfach wie einleuchtend. „Um Rache zu nehmen. Aufgrund familiärer Verluste.“

Der Mann zog eine Zigarette hervor und zündete sie mit seinem Sturmfeuerzeug an, obwohl die Luft zur Zeit so ruhig war das dieses sehr lächerlich rüber kam. Und er begann einige Minuten lang den Qualm zu inhalieren und über irgendetwas nachzudenken. Sasukes Klamotten waren nur noch ein Haufen Fetzen. Und Nejis schienen auch schon bessere Zeiten erlebt zu haben. „Vielleicht sollten ihr zwei euch erstmal neu einkleiden. Es sei den ihr wollt eure Probleme in diesen Fetzen aus der Welt schaffen“. Und noch bevor sie sein Angebot zustimmen konnten, verschwand dieser in sein Haus um Entsprechendes zu beschaffen und sie Neji als auch Sasuke zu reichen. Wenn Naruto nicht blind gewesen wäre, hätte er sich schlapp gelacht vor Begeisterung. Sasuke und Neji sahen sich mit diesen Klamotten zu ähnlich. „Und wie wichtig ist euch die Rache? Ich meine seit ihr bereit dafür zu sterben?“ - „Alle male“ antwortete Naruto direkt und bestimmend und Neji holte Luft um Narutos Aussage näher zu erläutern. „Leider befindet sich ein Familienmitglied in jemandes Händen, von der wir noch nicht mal wissen wer sie ist oder welchem Dorf sie angehört. Wir sind uns nur sicher, dass sie hinter dem Blut der Rei-gans und Kyuubis Chakra her ist. Und damit wir sie suchen, wurde meine Cousine entführt“. Der Mann schlug das Feuerzeug wieder zu und sah Naruto an, der seine Wut nur schwer unterdrücken konnte. Zum ersten mal sah Sasuke Naruto so angespannt. „Seit ihr euch sicher das sie deswegen entführt wurde? Ich für meinen Teil würde es mir einfach holen, wenn ich was wollte und selbst kommen. Sie aber Kidnappt deine Cousine und wartet bis ihr sie findet. Oder ist diese Cousine eine engere Freundin von dir Sasuke?“ Das heben der Hand von Naruto signalisierte ihm das er mit seiner Vermutung richtig lag, nur legendlich die falsche Person verdächtigte. Doch die Frage die der Mann ausgesprochen hatte war berechtigt. Bisher waren sie davon ausgegangen, dass sie Hinata entführt hatte um Naruto auf sich aufmerksam zu machen. Warum den Stress auf sich nehmen und jemanden entführen, der fast soviel Chakra besass wie Sasuke, wenn Naruto allein schon wegen des Juins genug Gründe hatte? Und ein beunruhigender Gedanke manifestierte und festigte sich in Sasukes Gehirn. Vermutlich wollte sie mit Hinatas Entführung erreichen, dass keiner von ihnen ihre Dou-jutsus benutzte. Also weder Sasukes noch Nejis Bluterbe würde ihnen im Kampf nützen. Naruto ohne hin nicht, da er ja blind war. Und diese Vorstellung war keineswegs beruhigend. Der Plan dieser Frau war alles andere als schlecht. Er war nur froh dass wenigstens Neji so sicher und geschickt war im Kampf, dass er das Byaku-gan nicht benötigte, um die Tenketsus anzugreifen. Er musste sich nur noch daran gewöhnen, das sein visuelles Feld im Kampf eingeschränkt und nicht mehr dreihundertsechzig Grad betrug, wenn er ohne dem Byaku-gan kämpfte. Doch ihre Vermutung stimmte nicht hundertprozentig mit den Absichten ihres Gegners überein. Sie betrafen ausschließlich Naruto. Und auch nur eines seiner zwei Bluterben war ihr ein Dorn im Auge.

Der Mann, dessen ergrautes Haar hinten zu einem Poni zusammengebunden waren, löschte seine Zigarette und steckte sie zurück in die Hosentasche eh er sich dem wichtigen wieder zuwendete.

„Es wird Zeit euch für euren Gegner stärker zu machen“ hustete seine Raucherlunge

besorgniserregend. Sasuke und die anderen sahen den Mann nur ungläubig an. Was wollte er ihnen beibringen? Doch ohne eine Erklärung abzugeben drückte dieser Neji und Sasuke zwei Blätter in die Hand. „Mit diesem Test will ich herausfinden welchem Element ihr angehört. Es ist ganz einfach. Gehört euer Chakra dem Windelement an, schneidet das Chakra das Papier in zwei Hälften. Sofern ihr es in das Papier schickt. Bei Feuer verbrennt es, gehört ihr dem Wasser an, wird es nass, bei Erde wird es zu Asche und bei Blitz zerknittert die Oberfläche des Papiers“ und hielt Sasuke und Neji das Papier hin während Naruto darauf wartete das man ihn auch eins gab bis er nach einigen Minuten bemerkte das man ihn gar keins geben wollte. „Ok. Sasuke du gehörst als Blitz und Feuer an. Das ist gut das du zwei besitzt. Mehr als zwei Elementen kann man nämlich nicht angehören. Und du Neji Wind. Das trifft sich ausgezeichnet. Damit können wir dein Kaiten verstärken“ – „Und ich?“ schrie Naruto jetzt leicht verärgert und mit erhobener Stimme. Doch keine Reaktion seines Gegenübers. Auch nicht als er zum wiederholten male versuchte sich gehör zu verschaffen. „Bei dir ist das nicht nötig Naruto. Du wirst jedes Element trainieren“. Leichte Verwirrung war in den Augen der drei zu erkennen. Genau wie Naruto schienen sie nicht zu verstehen was der Mann damit meinte. „Ich werde es euch an ein weiteres Blatt verdeutlichen“ und gab Naruto ein neues Blatt mit welchen er die selbe Übung wie zuvor Sasuke und Neji praktizierte. Und das Papier in zwei Hälften schnitt. Und dem Mann das Gesicht entglitt als hätte er das achte Weltwunder vor sich stehen, während er kurz drüber nachdachte was er da gerade gesehen hat. „Anscheinend sind deine Gene bei der Geburt fehlerhaft an dir weitergegeben worden. In einen von hunderttausend Fällen kann so was schon mal vorkommen“ redete er mit sich selbst eh ihm wieder ein viel das er nicht alleine war und zu den anderen rüber sah. Und er ihnen seine Gedanken mitteilte. „Ich glaube ich sollte dir noch etwas mehr über deine verstorbene Mutter erzählen. Es ist so Naruto. Das Blut deiner Mutter ist aufgrund der Tatsache das es Kekkai Genkais (Bluterben) kopieren kann, nicht auf ein oder zwei Elementen beschränkt. Vielmehr kann das Blut alle fünf Elemente perfektionieren. Deine Mutter war daher in jeder Kunst außergewöhnlich begabt. Sie wäre damals in Alter von dreizehn Jahren die jüngste Mizukage der Welt gewesen, wenn sie den Job angenommen hätte. Doch sie hat abgelehnt. Ich nehme an das sie ihn nicht haben wollte, da ihr ein herkömmliches Leben immer am wichtigsten war. Außerdem wären dann noch mehr Augen auf sie gerichtet und du weißt bestimmt wie sehr Bluterbenträger in Kiri wegen der früheren Bürgerkriege verhasst waren...“ Naruto nickte und musste unweigerlich an dem Gespräch mit seinem älteren Bruder zurückdenken, kurz bevor er starb. Egal wie stark ein Bluterbe auch war. Wenn ganz Kiri seine Mutter angegriffen hätte, wäre selbst für sie ein Überleben schwer gewesen, zudem damals noch Zabuza Momochi in Kiri gelebt und für das Dorf gearbeitet hat, bevor er es verriet. Zumal sie dann Jahre später auch auf Haku selbst losgegangen wären. Wenn ihre Mutter sie beide nicht gewollt hätte, hätte sie sie wohl kaum zur Welt gebracht. Und ihr Leben als auch das ihrer Kinder zu retten, in dem das Bluterbe noch nicht erwacht war oder eventuell es nicht geerbt hätten, war kaum zu schaffen. „Aber das ist jetzt nicht so wichtig. Was viel wichtiger ist, das du trotz allen dem Windelement angehörst. Den mit den Elementen kannst du nur Jutsus verstärken, die auch dem Element angehören, wie deinem Rasengan zum Beispiel. Oder das Kaiten, sobald deine Rei-gans wieder funktionieren.“ Für einen Moment glaubten Naruto, Sasuke und Neji sich verhöhnt zu haben. Das war die beste Nachricht die sie seit langem gehört hatten. „Sie meinen sie können meine Augen heilen?“ Für einen kurzen Moment herrschte Totenstille sodass man eine Mücke hätte landen

hören können. „Du weißt gar nicht was mit deinem Bluterbe los ist oder?“ Die fragenden Blicke die er von allen drei erntete sprachen Bände. „Deine Erblindung ist genetisch Bedingt. Den das dreifache Rei-gan muss so viele Daten verarbeiten und zum Gehirn schicken, das die Verbindung zum Gehirn gekappt wird, damit ein neuer Sehnerv zum Gehirn integriert werden kann, welcher auch dem enormen Datenfluss des dreifachen Rei-gan gewachsen ist. Das Sehzentrum muss diesem nicht angepasst werden da es diesem schon seit der Geburt den Anforderungen die das Bluterbe deinem Gehirn abverlangt gewachsen ist. Und da eine Heiljutsu oder Kyuubis Chakra den Sehnerv nach dem herkömmlichen Bauplan rekonstruieren würde, werden diese Versuche von deinem Blut unterdrückt. Doch so wie es mir scheint weist du nicht viel über dein Bluterbe oder?“ Naruto kommentierte dies nur mit einem Nicken und der Mann fing an sich eine Zigarette zu drehen und anzustecken. „OK Kurzer. Dann erläutere mir jetzt mal Stück für Stück alles was du über die Rei-gans weißt.“

Angestrengt dachte Naruto über die Fähigkeiten seiner Blutlinie nach um ja auch nichts zu vergessen. Das das einfache jedes Bluterbe kopieren und miteinander kombinieren konnte, das zweifache jede Augenkunst durchschaute und wie bei den Sharin-gans von Sasuke ihm gezeigt hatte was Sasuke im Moment durch seine Augen sah und gleichzeitig die bestmögliche Strategie zeigte um die Vorhersagen des Sharingans für sich auszunutzen und damit eine Blösse ermöglichte. Naruto überlegte noch einen Moment. Hatte sein Vater ihm nicht auch gesagt das die Rei-gans sogar bei seinen Gegner arbeiteten selbst wenn diese ihre Augen geschlossen hielten? Sicher war er sich da nicht mehr. Und was konnte noch einmal die dreifachen Rei-gans? Hatten diese nicht etwas mit dem Chakra zu tun? 'Na egal' dachte Naruto. 'Das wird mir schon wieder einfallen. Ich sag einfach das mein Vater mich über die Fähigkeiten des dreifachen unterrichtet hat'. Doch Narutos Dickköpfigkeit sollte sich in diesem Fall noch als Fehler erweisen. Einen verhängnisvollen Fehler. „Du weißt also über dein Bluterbe bescheid Naruto? Wusstest du auch das es ein Mangekiou-Rei-gan gibt?“ Blankes Entsetzen spiegelte sich auf die Gesichter der drei, mit der Vorahnung das diese Augen auf die selbe Art und Weise zu erlangen waren wie das Mangekiou-Sharin-gan. Und genauso war es auch. Der beste Freund musste sterben, damit die letzte Entwicklungsstufe ins Rollen gebracht werden konnte. Und dessen Eigenschaften waren mehr als nur beängstigend.

Der Mann wartete in ruhe, bis die drei ihren Schock verarbeitet hatten. Und Naruto ahnte, warum sein Vater nichts davon erzählt hatte. Bei dem Hass den er am Tag seiner Verbannung gegen seine Freunde geschürt hatte, wäre er blind genug gewesen und hätte versucht Sasuke umzubringen, wie dieser es damals mit ihm vorgehabt hatte. Später, wenn er wieder Fähig war seine Gefühle unter Kontrolle zu haben, hätten ihn die Schuldgefühle garantiert seelisch zerrissen. Wahrscheinlich hat seine andere Persönlichkeit aus diesem Grund auch Sasuke bisher verschont gehabt. Und er hat auch schon lange nichts mehr von ihm gehört. Als ihn plötzlich ein Geistesblitz traf. Er konnte ja mit seiner Ein-Hand-Finger-Kunst in seinem Körper beide Persönlichkeiten aktivieren. Und daraufhin eine der Persönlichkeiten das Bewusstsein wieder verlassen, sodass ein Tausch von ihnen mit Absicht gesteuert werden konnte. Wenn er nun einen Schattendoppelgänger formte und bei diesen die Persönlichkeit wechseln ließe, würden sie beide gleichzeitig kämpfen können. Ihre Situation schien sich von mal zu mal zu bessern.

„Die Mangekiou-Rei-gans“ setzte er fort, „ versetzen dich anstatt der Mangekou-

Sharingans nicht in einer Illusion, sondern in eine andere Ebene der Realität. Und dies merkt der betroffene jedoch nicht, da sie ein perfektes Ebenbild der Realität ist und keine Übergangsphase zwischen den Ebenen wahrnehmbar ist. Selbst die Sharin-gans, die im Grunde in der Lage sind jede Ninjutsu zu durchschauen, können diese nicht erblicken. Und hier beginnt der gefährliche Teil. Nehmen wir Sasuke, oder besser Itachi als Beispiel. Nehmen wir an, er hätte dich mit seinem Bluterbe in Tsukoyomis Welt geholt um dich zu foltern. Und du benutzt die Dou-jutsu. Sagen wir mal er bricht dir den linken Arm und sticht dir ein Kunai in den Bauch. Doch der Effekt der Augenkunst, die auch zum Teil zur Ninjutsu gehört, schützt dich vor den Angriffen ohne das Itachi davon Wind bekommt und wirft alles am Ende auf deinen Angreifer zurück. Mit anderen Worten dein Gegner bringt sich ohne es zu merken genau auf die Art und Weise um, die er für dich vorgesehen hatte. Noch dazu schützt das Mangekiou-Rei-gan sogar vor der besonderen Eigenschaft des dreifachen Rei-gans. Aber auch nur Speziell vor den Fähigkeiten des dreifachen Rei-gans. Vor dem Kopieren von Bluterben und durchschauen von Dou-jutsus ist ein Mangekiou-Reigan gegenüber dem Dreifachen schutzlos. Wobei es bei dieser Stufe des Rei-gans auch nichts zu durchschauen gibt und ein Rei-gan sein eigenes Bluterbe nicht kopieren kann. Das kann es nur bei anderen Bluterben. Und im Gegensatz zum Mangekiou-Sharingan verändern sich die dreifachen Rei-gans nicht vom Aussehen, wenn sie zum Mangekiou-Rei-gan wechseln, sodass man nicht wissen kann, ob man gegen dem dreifachen oder dem Mangekiou-Rei-gans kämpft. Einen Unterschied kann man nur daran ausmachen, wenn man genau auf die Augen achtet. Die Mangekiou-Rei-gans drehen sich nämlich im Uhrzeigersinn, während die herkömmlichen Reigans gegen den Uhrzeigersinn arbeiten. Doch dies während eines Kampfes zu erkennen ist schwer und ohnehin wäre es dann bereits zu spät. Also nicht zu empfehlen, wenn ihr mich fragt.“ Doch Neji störte etwas als er von dem Mangekiou-Rei-gan hörte. Und er fragte ihm etwas, dessen Antwort Naruto am liebsten erspart geblieben wäre. „Woher wissen sie von dem Mangekiou-Rei-gan?“ Der Mann zögerte einen Augenblick, da er sich nicht sicher war, ob er nicht schon zu viel verraten hatte. Bis er sich dann doch dafür entschied. Naruto hatte das Recht auf die Wahrheit.

“Yondaimes Frau besass diese Augen. Sie hat dafür ihre beste Freundin getötet. Allerdings darfst du deswegen kein falsches Bild von deiner Mutter bekommen Naruto. Sagen wir es mal so, das sie keine andere Wahl hatte, als sie umzubringen“. Doch Naruto und die anderen verstanden was dieser vor ihnen verheimlichen wollte. Seine Mutter hatte ihre beste Freundin zum Gegner als sie die Genin-Abschlussprüfung in Kirigakure absolvieren musste. Die Prüfung, die erst ein Jahr später aufgrund von Zabuza Momochis Tat abgeschafft wurde und der dem Dorf den Beinamen ‘unterm Blutnebel’ eingebracht hatte.

„Und wie stark sind die Mangekiou-Rei-gans?“ wollte Sasuke wissen, um sich ein Bild machen zu können wie stark das Blut dieses Clanes und wie weit er selbst von dieser Kraft entfernt war, wohl wissend das er nie dem Blut ebenwürdig werden konnte. Und ein trauriges Lächeln stahl sich auf sein Gesicht als er an einer Zeit und Ereignis zurückdachte, welches er am liebsten nie erlebt hätte. „Deine Mutter hätte Kyuubi alleine mit ihrem Bluterbe vernichten können. Die Shiki-Fujin wäre nicht benötigt worden.“

Langsam wich sämtliches Blut aus Narutos Kopf als er begriff was er da gerade gehört hatte.

Sein Atem wurde flacher und die Augen glasig, während sich ein flaues Gefühl in der Magengegend breit machte, kurz davor sich zu übergeben. Tausend Gedanken schossen ihn in diesen Moment durch den Kopf. Hatte ihn seine Mutter etwa nicht geliebt? Wollte sie ihn womöglich nicht und hat deswegen nichts unternommen und den Dämon von ihrem Mann versiegeln lassen, auch wenn es ihr tot bedeutet hat? Ein Zucken fuhr durch seinen Körper als er unerwartet zwei Hände auf seinen Schultern spürte, die von Sasuke und Neji waren um ihn zu beruhigen. Und es half auch. Er war glücklich solche Freunde zu haben. Kameraden auf die er sich verlassen konnte. Und langsam schien auch der Mann zu merken was er aus Unüberlegtheit angerichtet hatte. „Weißt du Naruto, auch wenn du sie nie kennen gelernt hast, kannst du mir glauben wenn ich dir sage dass du im Irrtum liegst. Deine Mutter hat dich geliebt. Sie hat sich für ihr erstes Kind schon immer einen Spielkameraden gewünscht. Schließlich war dein älterer Bruder Haku, falls du ihn kennst auch nicht gerade von Freunden umgeben. Ich hatte die Gelegenheit noch mit ihr reden zu können, als der Vierte dabei war Kyuubi zu versiegeln. Als ich sie fragte warum sie nicht ihr Bluterbe einsetzen könne, um den Dämon zu vernichten, antwortete sie, dass dreifache Rei-gan nicht aktivieren dürfte, eh du nicht durch das durchschneiden der Nabelschnur von ihrem Körper getrennt wurdest. Das Dreifache hätte dich sonst sofort getötet, wenn sie es aktiviert hätte. Und das Mangekiou-Rei-gans verstärkt diese negative Eigenschaft nur noch. Doch was das für eine Eigenschaft ist, kann ich dir auch nicht verraten, da sie das Wissen leider mit in die andere Welt genommen hat. Selbst eine Untersuchung ihres Bluterbes hat mir keine Antwort gebracht. Es kam legendlich dabei heraus, dass für jedes Bluterbe die die Rei-gans kopieren, ein ursprünglicher DNS-Strang verändert werden muss. Je mehr Bluterben du kopierst, desto instabiler wird dein Körper bis du daran stirbst. Sie verkürzt also dein Leben dein Erbe. Doch diese Fähigkeit kann deine Mutter als du geboren wurdest nicht gemeint haben. Diese betrifft nämlich nur diejenigen, bei dem das Blut erwacht ist, was auf dich damals noch nicht zutreffen konnte. Es musste mit ihr zutun haben. Ausserdem sprach sie davon dass das Erbe dich sofort getötet hätte.“ Und ein kalter Schauer lief über Narutos Rücken als auch den Rücken seiner Freunde. Doch viel beängstigender war für sie etwas ganz anderes. Sie alle dachten das selbe. ‘Was war das nur für eine andere Eigenschaft, die mit dem dreifachen erwachte und selbst Naruto durch die Nabelschnur getötet hätte?’ Doch auf diese Frage würde Naruto noch früh genug eine Antwort erhalten.

„Kehren wir zurück zum ursprünglichen Thema, den Elementen. Das Element mag Jutsus in der Eigenschaft verstärken. Dies ist jedoch nicht die einzige und auch lang nicht die wichtigste Fähigkeit eines Elements. Die Gefahr für einen Gegner besteht vielmehr darin dass ein Element das eigene Chakra manipulieren und somit das Chakra selbst zu einer tödlichen Waffe werden kann.“ Blitzartig horchten die drei auf und versuchten mit dem Wissen Schritt zu halten. Von so etwas hatte man ihnen bisher noch nicht erzählt. „Nehmen wir mal dein Blitz Element als Beispiel Sasuke. Wenn du Chidori in die Klinge deiner Waffe schickst bis dieses sich nicht weiter in der Waffe ausdehnen kann, kannst du mit Hilfe des Elementes das Chakra über die Klinge hinauswachsen lassen und sie so verlängern. Die lähmende Eigenschaft der Klinge wird dabei von der Schwertklinge auf die Chakraklinge übertragen, sodass du auch weiter entfernte Ziele treffen kannst. Und mit deiner anderen Hand ist dies auch möglich, indem du ein Teil des Chakras zurücknimmst von der Klinge. Die Eigenschaft wird dadurch auf dein Chakra übertragen, sodass du in der Lage sein wirst die selbe Chakraklinge auch mit der anderen Hand zu entsenden, solange du das Schwert

berührst. Aber wie gesagt muss die Kunst dem Element zugehören, um es zu manipulieren. Da dir zum Beispiel das Wasserelement fehlt, wirst du eingeschränkter sein in Wasserjutsus als jemand der es in sich trägt. Es ist zu dem schwerer eine Kunst zu meistern wenn man dem Element nicht angehört.“ Und Sasuke konnte dem nur zustimmen. Nicht umsonst war der Uchiha-Clan Meister in beherrschen von Feuerjutsus gewesen. Nun kannte er auch den Grund dafür. Darüber hinaus gehörte die Klinge trotz allem zur Ninjutsu, was ihr Vorteil war im Vergleich zum Feind. Sollte dieser aus unersichtlichen Gründen in die Hände bekommen und vorausgesetzt sie gehörte ebenfalls dem selben Element an wie Sasuke, müssten seine Sharingans es vorhersehen können, wenn dieser die Chakraklinge des Schwertes verlängern und zu ihm schicken würde.

„Ok Sasuke“ gähnte der Mann und stand langsam auf. „Genug von der langweiligen Theorie. Gehen wir über zur Praxis. Und mit dir fangen wir an. Ich werde dir zeigen wie du mit deinem Bluterbe umzugehen hast, damit du das Chakra eines jeden Gegners dessen Bluterbe schwächer ist als deines durch Handanlegen stoppen und zerstören kannst. Und Kyuubis Chakra werden wir dafür als Übungsobjekt verwenden“.

Der Kniff war einfacher zu erlernen als Sasuke dachte, obwohl er sichtlich über diese Fähigkeit seines Blutes verwundert war. Alles was er dafür tun musste war, den Gegner oder am besten dessen Chakra zu berühren. Dadurch konnte sein Blut die Kontrolle über das Chakra der anderen Person erlangen und wenn er wollte in seine Bestandteile zerlegen. Und Kyuubi hatte gut mitgespielt, als Sasuke mithilfe seiner Sharin-gans unter Anleitung ihres Trainers in Narutos Körper landete. Denn so wie Kyuubi Narutos Körper übernehmen konnte, konnte Kyuubi auch das Blut zu seinem Schutz aktivieren. Und dann hätte nur jemand der die Rei-gans beherrschte Kyuubis Chakra zerstören können. Weder die Sharin-gans noch das Blut des vierten Hokagen könnten dies bewerkstelligen, sofern Narutos Vater das Bluterbe nicht mit seinem Blutsiegel versiegelte und zerstörte. Für die nächsten vierundzwanzig Stunden, würde Kyuubis Chakra nicht mehr auftauchen. So lange brauchte es zur Regenerierung nach dem Angriff durch Sasukes Bluterbe. Und auf allen dreien zeichnete sich ein Grinsen auf die Gesichter ab. Selbst wenn sie auf ihren Gegner trafen bevor Narutos Rei-gans wieder funktionierten, würde ihr Gegner gegen diese Fähigkeit keine Chance haben. Die Fähigkeit war schon fast so gut wie die des dreifachen Rei-gans nur mit dem Unterschied das das Rei-gan aus großer Entfernung das geistige Chakra unbrauchbar machen konnte. Obwohl Sasuke sich sicher war das das Blut der Rei-gans dies auch bewerkstelligen müsste. Nur war Naruto dazu noch nicht bereit, was aber in keiner Weise eine schlechte Nachricht war. Es reichte ohnehin wenn einer es konnte. Und auch der Mann war positiv überrascht wie schnell Sasuke sein Blut kontrollierte. Doch das Training begann für sie erst, sodass der Mann beide an den Händen fasste und sie sich plötzlich ganz woanders wieder fanden. „Genjutsu?“ fragte Naruto, da auch er plötzlich sehen konnte und der Mann nickte nur. „Da die Frau von der ihr geredet habt deinen Körper übernehmen will werden wir versuchen dieses Szenario mit Hilfe dieser Genjutsu nachzustellen. Um dies in der Praxis anzuwenden wirst du wahrscheinlich auf deine andere Persönlichkeit zurückgreifen müssen. Doch das ist zur Zeit nicht unser Problem. Das Problem ist, das ich weiss wie die Kunst arbeitet, aber nicht wie derjenige dessen Körper übernommen werden soll, sich diesem Ritual erwehren kann. Deinen Körper in diesem Fall. Und hier kommt du ins Spiel Sasuke.“ Und er begriff was nötig war. Er musste den Weg finden durch den es für Naruto möglich war die Kunst zu durchbrechen. Am besten so schnell wie möglich um sie Naruto später

beizubringen. Er hatte es bitter nötig.

Sasuke spürte wie der wabblige Boden dieser Dimension seinen Körper empor kroch, wie es auch bei seinem Gegenüber der Fall war. Anscheinend war dieser Boden der Überträger der Seele, wie Sasuke Schlussfolgerte. Und als von beiden nur noch der Kopf zusehen war, begriff er was zu tun war. Es gab zwei Wege um diese Kunst zu unterbrechen. Entweder Naruto schickte Kyuubis Chakra über den Boden. Da es das stärkste Chakra auf Erden war, würde es die Kontrolle über das andere Chakra gewinnen und so den Prozess umkehren. Naruto besass dann die Kontrolle über die Dimension und konnte gegebenenfalls sogar ihren Körper übernehmen. Dieser war Narutos Möglichkeit die Kunst zu brechen. Seine wäre es gewesen, falls Orochimaru es versucht hätte, das Juin von Orochimaru ausbrechen zu lassen und ebenfalls über dem Juin sein Chakra in den Boden zu schicken. Auf jeden Fall brauchte Naruto nicht mehr um seinen Körper zu bangen, sofern er nicht Kyuubis ganzes Chakra im Kampf verbrauchte. Ohne Kyuubis Chakra gab es keine Möglichkeit für Naruto dieses Ritual zu stoppen. Und vielleicht war das auch der Grund für das Juin. Doch diesen Gedanken verwarf Sasuke sofort wieder. Bis Kyuubis Chakra im Juin gänzlich versiegelt war, würden noch Jahre vergehen. Und sie glaubten nicht dass die Frau so lange warten wollte. Der Gedanke das Naruto in Sicherheit war, lies ihre Laune erheblich ansteigen. Und so entschieden sie sich erst am nächsten Morgen weiter zu gehen und sich den Weg zu Orochimarus Versteck beschreiben zu lassen. Im Geiste waren sie schon längst auf sie gestoßen und hatten mögliche Strategien erarbeitet und durchexerziert. Und Sasuke hegte noch einen ganz anderen Gedanken. Eine Idee mit der sie ihre neue Fähigkeit auf die Probe stellen konnten. Dafür mussten sie einen Abstecher nach Konoha als auch nach Oto wagen. Da beide verlassen waren, würde dies kein Problem ergeben. Und Sasuke fragte die alles entscheidende Frage, welche ihnen den Umweg über Konoha verschaffen sollte. „Kennen sie eine Möglichkeit, mit der es möglich ist, Tote wiederzubeleben?“ Und der Mann lachte. „In meiner Familie besitzt jeder diese Fähigkeit. Und wir waren mit über dreißig Zweigfamilien nicht gerade eine Kleinfamilie“

Sasuke und die anderen grinsten, als sie ihr Betaziel erreicht hatten. Und vor den Gräbern dreier berühmten Persönlichkeiten standen, die einst die legendären Sannins genannt wurden. Doch hier waren Gefühle fehl am Platz. Schließlich hatten die Sannins eh vorgehabt sie zu töten, als sie Nuke-nins waren. Wenn sie nichts falsch machten, verlief dies wie am Schnürchen. Doch im Grunde war dies unmöglich. Nur ein Blut das so stark war wie das von Uchiha Madara, in diesem Falle Sasukes oder sogar Narutos, konnte gegen diese Kunst was ausrichten, wie sie ja wussten. Und Sasuke hatte bereits die Körper so eingeteilt, dass die Kraft am besten verteilt wurde. Er selbst würde den Schwächsten nehmen, da er vom Chakra hergesehen am meisten besass. Neji bekam Orochimaru, schließlich war sein Juin am schwächsten. Und für Naruto blieb Tsunade übrig. Auch wenn sie es im Grunde nicht brauchten, wäre es in jedem Fall hilfreich mehr Chakra zu horten. Darüber hinaus war es eine einmalige Gelegenheit die Kunst näher kennen zu lernen, mit der Narutos Seele vernichtet werden sollte. Und wenn sich schon eine Möglichkeit zeigte so leicht an Chakra zu kommen, sollte man sie auch ergreifen. Wenn die Sannins ins Leben gerufen wurden durch das Bluterbe seiner Familie, konnte der Spass beginnen. Und die Särge aus der schmutzigen Welt zur Wiedergeburt gerufen werden. Doch zuvor wollten sie in einem Kampf erproben wie weit sie ihnen in Kampf voraus waren. Im Kampf würde weder

Neji noch Sasuke ihre Juins benutzen können. Sie mussten sich auf das Chakra verlassen, welches bereits vom Juin in ihr eigens Chakra übergegangen war. Naruto hatte bereits seiner anderen Persönlichkeit trotz allem er immer noch blind war darum gebeten sich nicht einzumischen. Und dann fing das Bluterbe an zu arbeiten. Die Särge der Sannins erhoben sich aus der Erde und ließ die drei stillschweigend einen Pakt schließen. Das Chakra welches sie hier gewannen, würden sie erst im Kampf gegen ihren unbekannten Feind einsetzen. Denn alles andere schaffte Aufmerksamkeit. Und dies wollten sie vermeiden um unnötigen Ärger zu entgehen.

Sasuke strich sein Blut über ihre Tattoos von ihm, Neji und Naruto um für den Fall der Fälle das die Sannins ihre Dämonen riefen ihnen durch die Sharingans voraus zu sein und sofort seinen als auch Nejis und Narutos Dämon rufen zu können. Doch im Grunde war dies nur eine Sicherheitsvorkehrung. Vermutlich würden die Sannins die Dämonen gar nicht erst beschwören. Denn dann müssten sie befürchten das Naruto oder sie alle drei zusammen Kyuubi beschworen, welchem im Kampf nicht mal alle Dämonen zusammen standhalten konnten. Das sie selbst zu dritt nicht über ausreichend Chakra verfügten, konnten diese nicht ahnen, da sie nicht über Narutos Juin bescheid wussten. Und wenn sie Glück hatten, würden sie genau wie er damals annehmen, als er Naruto mit dem Juin gefunden hatte, das dieses ihn stärker machte anstatt ihn zu schwächen. Aufgrund der Male müssten sie annehmen dass es sich um das Himmelsjuin handelte, wie auch Sasuke es besass. Und kaum hatte Sasuke seine Gedanken zu Ende geführt, fielen auch schon die Deckel von den Särgen ab und gaben die Blicke auf die drei angeblich stärksten Ninjas der Welt frei. Sasuke grinste als er daran dachte. Sein Bruder oder Narutos Vater alleine konnten diese Sannins töten. Dafür hätte Yondaime Uzumaki nicht einmal Chamelionhokage werden müssen. Doch seine Gedanken waren fehl am Platz. Denn die Beschworenen öffneten ihre Augen. Und die San-nins begriffen, dass sie sich zusammen tun mussten, um ihre Gegner zu besiegen, auch wenn diese Vorgehensweise ihnen in keiner Weise schmeckte.

Orochimaru traute seine Augen nicht, als er sich an leben und in seiner Dimension wieder fand. Und den anderen Sannins erging es auch nicht anders, obwohl sie keine Ahnung hatten, um was für eine Kunst es sich hier handelte. Der Anblick dieser drei gewaltigen Lebensformen die wie Seeungeheuer schienen, war beängstigend. 'Das konnte nur ein Alptraum sein' dachte Orochimaru und Sasuke unterbrach mit seiner Stimme jäh die Stille. "Was denn Orochimaru. Erkennst du etwa deine eigene Kunst nicht?" provozierte ihn Sasuke und ließ so den anderen wissen, welche Kunst man gerade an ihnen ausprobierte. Und Jiraya sein Chakra in der rechten Hand sammelte. Fürs Rasengan wie Sasukes Sharingans vorhersahen. Doch Sasuke ließ Jirayras Rasengan kalt und suchte mit seinen Sharingans den Augenkontakt mit dem Sannin, um dessen Körper durch Hypnose erstarren zu lassen. Und tatsächlich. Jirayras Willenskraft war nicht stark genug um der Hypnose entgegen zu setzen. Sein Geist war sehr schwach für einen Ninja, was man sehr daran ermessen konnte, das er die fünfundzwanzigste Regel eines Ninjas nicht annähernd beherrschte. Ein Ninja darf keine Gefühle zeigen oder nachgeben. Und Sasuke streckte seine Hand aus, um daraufhin Jirayas Chakra zu stoppen, ohne diese zu vernichten. Ein Schwertstich folgte und lähmte so Jiraya vollständig. Sasuke war fertig. Jetzt mussten nur noch Neji und Naruto ran. Allerdings konnten Sasuke und Neji ihre Augen nicht trauen, als die Haut Orochimarus anfang zu schmelzen und ihnen dessen wahre Gestalt offenbarte. 'Noch einmal' dachte Sasuke, 'wollte er sich wohl keine Blösse erlauben.'

Die menschliche Haut löste sich auf und zurück blieb eine geschuppte, aus vorderen Schlangenenenden bedeckte Haut. An dessen Ende sein etwas deformierter Kopf mit mehreren hintereinander liegenden Zahnreihen wie bei einem Hai emporstieg. Nun war ihnen bewusst was Orochimaru war. Ein Parasit in Form einer Schlange stand vor ihnen. Er trug seinen Namen zu Recht. Und sein Ziel war klar. Sasuke töten und daraufhin Naruto übernehmen. Dies war nebenbei die perfekte Rache an Itachi und Yondaime. Was wollte man mehr.

Blitzartig schoss die Schlange auf Naruto zu, während Tsunade versuchte mit Chakra in ihrer Faust Neji zu töten. Doch dieser brauchte noch nicht mal Chakra aus dem Juin fürs Kaiten zu verwenden, um den Schlag zu blocken. Nicht einmal Tsunades Kraft reichte aus um das Kaiten zu durchbrechen.

Das Chakra fing ihren physikalischen Angriff mühelos ab. Doch anstatt diese Abwehr zuende zu führen, formte er Fingerzeichen, welche er selbst schon mal gesehen und nie vergessen hatte. Mit dem Bann 'Ein Vogel im Käfig' welches einst er trug, würde er nicht nur die Kontrolle über sie erlangen in dem er sie mit den Schmerzen des Siegels zu Boden rang, sondern ihr eigenes Siegel, welches ihr gestattete Körperzellen zu regenerieren, nicht aber Gehirnzellen, unbrauchbar machen. Denn ihre Kunst beschränkte sich schließlich nur auf Körperzellen. Er konnte ohne Mühe ihre Gehirnzellen zerstören. Und nur der Vierte und Naruto wussten wie man dieses Siegel löste. Trotz allem hasste er es, zu dieser Methode greifen zu müssen. Es war vorbei mit Tsunade. Sobald er mit ihr fertig war, wurde es für Naruto Zeit ihr Chakra zu übernehmen.

Naruto und Sasuke dagegen wurden von den letzten Sannins Orochimaru in Bedrängnis gebracht, der es wie keine andere Lebensform hasste zu verlieren.

Orochimaruss Zunge schnellte nach vorne auf Naruto zu, der legendlich ein Kunai zog und dieses auf das zischen vor ihm warf. Doch die Zunge warf das Kunai mit Leichtigkeit aus der Bahn in dem der hintere Teil der Zunge schneller nachkam als der vordere bereits flog und so diese sich nach oben aufstaute und der aufgestaute Teil der Zunge das Kunai von unten traf als dieses sich über die Muskelpartie befand die in Richtung Himmel aufstieg und so nach oben schleuderte.

Die Zunge umwickelte Naruto und zog ihn zum Entsetzen der anderen in sein Maul, worauf er ihn kurz darauf verschluckte. Und Sasuke begriff was da vor sich ging. Orochimaru brauchte keine Fingerzeichen zu machen, um die Dimension zu beschwören in der er die Körper der anderen klatete. Er hatte ständig aktiv. In seinem eigenen Körper. Jetzt konnten sie nur hoffen, das Naruto ja nichts falsches machte.

#Orochimaruss krankes Lachen erfüllte den Raum, während die andere Persönlichkeit nur vor sich her grinste. Und so die Aufmerksamkeit seines Gegenübers auf ihn lenkte, während seine Kunst anfang auf Naruto zuzugehen. „Du hast es immer noch nicht begriffen, das du gegen mich keine Chance hast, oder? Der der gerade vor dir steht ist nicht Naruto.“ Und als hinter Naruto ein weiterer Naruto hervortrat, begriff er was los war. „Schizophren“ flüsterte der Sannin. Und sich plötzlich Kyuubis Chakra aus Narutos Körper in die Dimension sickerte und genau das tat was dieser herausgefunden hatte. Mit schrecken in den Augen sah Orochimaru wie Kyuubis Chakra in die Dimension sickerte und die Kontrolle über diese übernahm. Und zitternd vor seinem Ende stand. „Es ist vorbei Orochimaru“ hörte er sie reden. „Dein Chakra gehört uns.“## Die Kunst brach ab und Neji als auch Sasuke sahen grinsend an. Sie drei konnten immer noch nicht glauben was sie geschafft hatten. Doch das Gefühl des fremden Chakra in ihren

Körpern bestätigte ihnen ihren Sieg über die Sannins. Und was sie am meisten erfreute war, das es fast zu einfach gewesen war. Nun wurde es Zeit aufzubrechen. Ihr nächstes Ziel war Orochimarus Versteck. Die Daten darin würde er eh nicht mehr benötigen.

Die Sonne stand zu Mittag, als Sasuke und die anderen endlich ihr Ziel erreicht hatten. Und ihnen so vorkam, als hätte sie jemand ins kalte Wasser geschubst. Denn der unterirdische Komplex schien dem Gewicht nicht standgehalten zu haben, sodass ein Erdbeben dieses verschüttet hatte. Was nicht bedeuten musste, das drinnen alles zerstört war. Oro hatte für solche Fälle bestimmt vorgesorgt. Das Problem das sie beschäftigte sah anders aus.

„Irgendwie müssen wir hier reinkommen“ - „Ihr wollt also auch in Orochimarus Festung?“ Erschrocken drehten die drei sich um, als sie einen etwa fünfzehn Jahre alten Jungen mit gräulichen Haaren entdeckten und sich leicht gekrümmt mit den Rücken gegen einem Baum lehnte. „Ihr seid Akatsukis oder?“ – „Ja, aber...“ – „Dann könnt ihr mir ja bestimmt helfen die Jutsufallen zu überwinden, die angeblich in dieser Festung vorhanden sein sollen. Ich zeige euch dafür wo ihr Orochimarus Versteck findet“. Verwundert sahen die ehemaligen Akatsukis den Dreikäsehoch an, der im selben Alter wie Naruto zu sein schien und graue Haare wie Kakashi hatte. Was ihnen sofort auffiel war das dieser nicht die üblichen Ninjautensilien bei sich hatte wie die Fußmanschette in der die meisten ihre Shurikens als auch Kunais verstauten. Aber er schien auf jeden Fall Talent zu besitzen, da sie sein Erscheinen nicht bemerkt hatten und er sein Chakra perfekt vor ihnen verbarg. So etwas erforderte eine perfekte Kontrolle des eigenen Chakras, wie von ihnen drei nur Sasuke und Neji beherrschten. Das er ein starkes Bluterbe besaß war für Neji und Sasuke ausgemachte Sache. Das er in Wahrheit kein Bluterbe besaß und er aufgrund seines sehr schwachen Chakras, welches noch nicht mal für die Bunshin no Jutsu reichte, weder Talente besaß noch Tai-, Gen- oder Ninjutsus beherrschte, ahnte zu diesem Zeitpunkt niemand von ihnen. Aber dieser Junge war trotz allem das er in Sachen Kampftechniken noch eingeschränkter war als Rock Lee ein ernstzunehmender Gegner.

Als sie bei Orochimarus Versteck angekommen waren, wollten sie ihren Augen nicht trauen. Man konnte über die Schlange sagen was man wollte, aber Ideen hatte dieser. Nur langsam schweiften ihre Blicke über ihre alte Heimat Konoha, unter dem sich die Festung verbergen sollte. Unterirdisch wohlgemerkt. Doch sie konnten es trotz allem nicht wahrhaben. „Das soll wohl ein Scherz sein?“ brach es aus Neji heraus, der es wie die anderen immer noch nicht fassen konnte. „Keines Wegs. Orochimaru bezog zwei Verstecke. In seiner kleinen Basis, die nicht mit seiner großen vernetzt ist, operierte er vermutlich am meisten. Diese ist etwa sechshundert Kilometer südlich von Otogakure entfernt. Doch seine geheimen Dokumente, Medikamente als auch die Datenbank befinden sich hier. Im anderen Versteck war ich schon. Da befanden sich zwar auch medizinische Geräte und Rechner, doch diese waren verwüstet und nicht mehr zu gebrauchen. Das ich den Schlüssel für die Festung dort fand, war reine Glückssache“ und holte ein Kristall hervor dessen eingeschlossenen Kohlenstoffbläschen ein einmaliges Muster bildeten und wie ein Fingerabdruck wirkten. „Es sollte also kein Problem darstellen, die verschlossenen Türen zu öffnen. Allerdings bezweifle ich das sie die Fallen in der Festung deaktivieren wird“. Und Sasuke zog vorsichtshalber sein Schwert aus der Scheide, während Neji sein altes Byakugan aktivierte und sich den Schaden prüfend ansah. Sie ergärten sich, da sie im

Gründe in Konoha hätten verweilen können. Blutige Stirnbänder pflasterten den Weg, genau wie Waffen und verschiedene Arten von Kampfspuren die auf verschiedenste Jutsus hindeuteten. Da die Sannins von Narutos Vater aus dem Weg geräumt worden sind, und Kakashi als auch andere starke Ninjas auf ihrer Seite gewechselt haben, war das Dorf so geschwächt, das der Raikage aller Wahrscheinlichkeit nach den Friedensvertrag aufgelöst, Konoha angegriffen und vernichtet hatte. Und trotz allem spürten sie wie nahe es ihnen ging, Konoha in diesem Zustand wieder zu finden. Schmerzlich wurde ihnen bewusst, dass sie die letzten waren, die ihre Wurzeln aus diesem Dorf hatten. Die Vergangenheit lies sich nicht so leicht abschütteln. Doch es dauerte nicht lang bis sie sich wieder der Gegenwart zu wanden und Konoha den Rücken kehrten. Und Neji hatte bereits den Eingang mit seinen neuen Byaku-gans ausgemacht. Es lief alles wie am Schnürchen. Noch.

Die Aufregung aller drei ließ die Luft vibrieren. Sie waren nur noch einen Schritt davon entfernt herauszufinden wer Itachi getötet, Hinata entführt und Naruto mit diesem Juin belegt hatte. Mit dem Blut der Uchihis als auch der Hyuugas und einem Jinchuuriki lagen die Karten auf ihrer Seite, dachten sie. Sie würde sich noch wünschen sich nie mit den letzten Überlebenden der Akatsuki angelegt zu haben. Und so steckte der Fremde den Kristall ins Schloß, während er ihnen einen Vorschlag unterbreitete. „Ihr könnt nehmen was ihr wollt“ sagte der Junge als er Sasuke und Neji grinsen sah und daraus nicht schlau wurde. „Aber die medizinischen Daten als auch die Medikamente gehören mir. Einverstanden?“ Die anderen nickten. An Medizin waren sie nicht interessiert. „Wir benötigen nur die Datenbank in der Festung um einen unbekannten zu identifizieren“ antwortete Sasuke und zog vorsichtshalber das Schwert aus der Scheide. Alle drei waren mehr als aufgeregt, was man an ihren vor nerven zereisender Spannung ihren Augen ablesen konnte. Ihr Gegner durfte schon mal anfangen zu beten, dachte Sasuke. Schließlich floss in ihren Körpern die vier stärksten Bluterben, von dem jeder von ihnen das größte Talent und damit auch das stärkste Blut ihres Clans innehatte, mal abgesehen von Narutos Talent. Aber da Naruto die einzige noch lebende Person seiner beiden Blutlinien war, viel sein Mangel an Talent eh nicht ins Gewicht. Er hatte bisher seine Dou-jutsu auch noch nicht sehr oft im Kampf benutzt. Doch das sollte sich jetzt ändern. Erstrecht mit den dreifachen Rei-gans. Und die Male brachen ohne Warnung aus Narutos Juin aus, als sie das Gebäude betraten und labten sich an dessen Chakra. Und auch wenn Naruto die Male nicht mehr so sehr schmerzten, wie zu beginn des Chuunin-examens, waren sie alles andere als angenehm.

Sasuke ließ Chidori durch sein Schwert fließen um die Scharniere der Tür zu zerstören, damit diese sich nicht wieder schließen konnte. Falls ein versteckter Mechanismus die Tür schließen würde, brauchten sie sich darum keinerlei Gedanken machen. Die Öllaternen waren erloschen, sodass Naruto seine explodierenden Schattendoppelgänger als Vorhut schickte um Fallen im Voraus zu erkennen, auszulösen und durch die Explosion zu zerstören. Doch der Weg zu ihrem Ziel war unberuhigend ruhig. Niemand von ihnen ahnte, dass sie aus sicherer Entfernung von zwei Nuke-nins beobachtet worden sind. Einer von ihnen wollte selbst an den Daten die sich in dem Rechner befanden, zu dem auch die geheimsten Künste Orochimarus zählten. Er hatte vor zu warten, bis die Akatsukis alle Fallen zerstört hatten und mehr schlecht als recht wieder ans Tageslicht kamen. Dessen Samehada, welches er einem toten Akatsuki abgeknöpft hatte, zuckte bereits gierig um jemandes Chakra zu

verspeisen. Die Person mit der Anbu-Maske hatte ebenfalls einen Grund hier zu sein, wenn auch aus einem ganz anderen. Ein persönliches Interesse. Während ihre Kunst der Nebeltarnung die Umgebung so schnell verschlang, als wollte es sie nie wieder frei geben.

Als sie erstmal drinnen waren, schien es ihnen als herrschten andere Gesetze. Man hatte das Gefühl als wäre die Luft stickiger, der Boden kälter und das Licht schwächer als irgendwo anders. Und die Schwingungen die durch die Gänge zu verlaufen schienen, ließ bei ihnen den Eindruck als befänden sie sich direkt in den Schlund einer Riesenschlange dessen kleinster Fehler ihrerseits sie sofort durch zerquetschen bestrafen würde. Und hier überkam Sasuke das Gefühl als könnte er immer noch über seinen Körper verfügen. Was lächerlich war. Schließlich war Orochimaru tot. Was aber nicht daran hinderte das dieses widerliche Gefühl Besitz über dessem Körper ergriff und ihn fast kotzen ließ. Aber es war egal was für eine Falle auf sie warten sollte. Selbst Orochimaru konnte es nicht mehr mit auch nur einen von ihnen aufnehmen wenn man mal davon absah, das er ihr gesamtes Chakra kontrollierte welches sie durch das Juin bekommen haben. Aber auch nur derjenige der es einem gegeben hatte konnte das Chakra welches von einem Juin ausging kontrollieren. Und der war tot. Und bei Naruto hatte das Juin ja eh die Funktion Chakra zu nehmen, anstatt zu geben. Durch Narutos Körper floss kein Chakra vom Juin. Schließlich absorbierte es ja Chakra und schloss es ein, anstatt es dem Körper welches zu überlassen. Und obwohl sie das wussten half es ihnen wenig. Sie wollten nur eins. Endlich den Rechner finden und dann nichts wie raus hier. Und Naruto schien kaum in der Verfassung zu sein, sich noch auf den Beinen zu halten. Die ausgebrochenen Juinmale und das Gefühl dem Ziel nur noch um Haaresbreite entfernt zu sein, ließ ihn vor Aufregung hyperventilieren, sodass Neji, Sasuke und der Neuankömmling entschieden erstmal zur Ruhe zu kommen um die Nerven zu beruhigen. Fehler würden sie in diesem Raum wenn überhaupt nur ein einziges mal machen. Und sterben. Unüberlegtes Handeln konnten sie jetzt nicht riskieren. Hätte Sasuke seine Sharin-gans aktiviert, hätte er erkannt das ihr Unbehagen auf einer Genjutsu beruhte, welche durch ihr betreten ausgelöst und durch ihren Geruchssinn aufgenommen wurde. Und als die Nerven entspannt und ihr Gehirn einiger Massen klar war, ging es auch schon los Oros Versteck näher zu erkunden.

Der etwa zwei Meter hohe und einen Meter breite Gang schien in einer Halle zu enden wie Neji mit seinem Haku-gan, welches ebenfalls stärker geworden war, zu erkennen glaubte. Eine Halle mit einer Reihe abgesperrter Kammern, die wohl Zellen zu sein schienen. Und in ihnen schienen schon seit geraumer Zeit Leichen vor sich her zu gammeln, wenn man den modrigen Gestank glauben schenkte und nicht davon ausging das es sich um Orochimarus eignest entworfenen Raumduft handelte. Und Neji ein Grinsen entlockte. Eine Gefühlsregung die Naruto und Sasuke aufgrund des magenerschütternden Gestanks nicht teilen konnten. Und bald merkte auch Neji an deren fragenden Blicken das hier Aufklärungsbedarf herrschte. „Versteht ihr nicht was sich in den Zellen befindet Freunde?“ – „Klar. Ein Haufen gammelnder Leichen wie es unschwer am Geruch zu erkenne ist“ meinte Naruto der genau wie Sasuke Ahnungslos war. „Und um was für Leichen handelt es sich?“ Nun verstand auch Sasuke was Neji meinte. Und Naruto war ebenfalls dabei den Groschen klirren zu hören. Es handelte sich mit hoher Wahrscheinlichkeit um die Körper die Orochimaru für seine Unsterblichkeitskunst gesammelt hatte. Und wenn sie hier eine Datenbank fanden

mit allen Körpern von dem Orochimaru sich was erhofft hatte und die herumliegenden Leichen als auch die fünf toten Soundninjas die Neji und die anderen erledigt hatten, als sie Sasuke davon abhalten wollten Konoha zu verlassen und Orochimarus Versteck zu finden, mussten sie nur die Leichen die hier lagen und die fünf anderen Soundninjas aus dem Speicher löschen. Und schon wäre die Liste klein genug um herauszufinden, hinter welcher Kunoichi sie ursprünglich her waren. Und genaue Informationen über ihres Bluterbes, den es war wahrscheinlich dass sie eines besass, würden Orochimarus Daten gratis dazuliefern, da er solche wichtigen Informationen bestimmt im Rechner gespeichert hatte. Dies würde ihnen im Kampf einen Haufen Ärger ersparen. Auch wenn die Frau gegen ihre Bluterben keine Chance haben konnte. Man konnte sich das Leben ja auch erleichtern. Und so machten sie sich auf den Weg zur Halle wo das letzte Puzzelstück auf sie wartete und ihnen verraten würde, wenn sie das alles zu verdanken hatten. Mit Madaras ehemaligem Schwert waren die schweren Türen eine Lachnummer.

Sasuke, Neji als auch der neue im Team waren sichtlich verwirrt über der Tatsache, das sie bis jetzt auf keiner Falle von Orochimaru gestoßen waren. Denn selbst wenn der Sannin diese nicht benötigte, hätte es zu seinem pedophilen Charakter gepasst. Es war untypisch für diesen so leichtsinnig zu sein. Als Sasuke schlagartig stoppte. Hatte sich der Boden eben bewegt? Oder spielten seine Nerven gerade verrückt? Und im nächsten Moment begriff Naruto, dessen Körper sich schon daran gewöhnt hatte, sich mehr auf die Ohren und Gerüche zu konzentrieren, wo sie sich wirklich befanden. Und ihn lauthals aufschreien ließ, was er gerade dachte. „REEEEEEEEEEENT“.

Den für irrtümlich einen Gang gehaltene Baute entpuppte sich als eine von Orochimarus beschworenen Riesenschlangen, die sich im Gang verirrt haben musste oder als Falle von Orochimaru selbst mit der Kuchiyose dort hin platziert wurde. Und dessen Muskulatur fing an schneller von hinten auf sie zuzukommen, als sie flitzen konnten. Zu dem dies eh egal war, wie es Neji und die anderen hätte auffallen müssen. Schließlich besass eine Schlange nur eine Öffnung. Und durch die sind sie rein gekommen, während sie nun in Richtung Schwanz rannten. Und Naruto war der erste der dazu eine Bemerkung machte, indem er so etwas von sich ließ wie: "Wenn wir durch den Eingang in den Körper der Schlange eingedrungen sind, müssten wir dann nicht in entgegen gesetzter Richtung rennen?" Doch mit vermeintlich wichtigeren Dingen beschäftigt, wie etwa dem Versuch nicht durch die Magenwände von Oros zu groß geratenen Bettvorleger erdrückt zu werden, hörte niemand von ihnen zu. Bei der starken Bauchmuskulatur würden sie unter Garantie sofort sterben, sollten sie eingeholt werden. Und die aufkommende Müdigkeit in ihren Beinen ließ sie langsam aber stetig rückfällig werden. Und Naruto aufgrund der knappen Luft und des steigenden Sauerstoffsbedarf das Bewusstsein verlieren.

Neji erschrak, als er durch seine Byaku-gans mit ansah wie Naruto hinter ihm schlagartig zu stoppen kam. Naruto hatte schon einige verrückte Ideen gehabt. Aber er konnte keinesfalls hinter dieser hirnrissigen Entscheidung blicken, die ihn zum stehen veranlasste. Und er wollte es ehrlich gesagt auch gar nicht. Während dieser sich auf das Chakra im Körper des Tieres konzentrierte. Bewusste darüber das im Körper mehr Chakra an einem Muskel verbraucht wurde als sonst irgendwo. Und so hatte er die für ihn wichtigen Muskeln in wenigen Sekunden lokalisiert, während er die Kunst der Schattendoppelgänger formte und diese sich mit der Henge-no-Jutsu in

Nadellanzetten verwandelten. Und nun die Lanzetten auf die entsprechenden Muskeln warf.

Schlagartig stoppten Neji und Sasuke die Narutos Aktion mitbekommen hatten. Es brauchte ihnen niemand zu verraten, dass seine Persönlichkeit gewechselt hat. Das sah man auch so. Der Kampfstill war eindeutig Hakus. Und Naruto beherrschte diesen unter Garantie nicht. Und schon bald waren beide Seiten dicht und sie in der Mitte eingeschlossen. Doch dies sorgte Narutos andere Persönlichkeit nicht im geringsten. Seine Nadeln stieß er in die Muskeln in bestimmte Akkupunkturpunkte und lockerten so diese, sodass es ihnen letztendlich doch noch möglich war, bis zur Halle vorzudringen. Allerdings war die erzwungene Entspannung nur so schwach, dass sie sich trotz allem durchquetschen mussten. Es überraschte sie immer wieder aufs Neue, was für ein Talent in Narutos Blut floss. Und es dauerte auch nicht lange bis sie endlich beim Schwanz angekommen waren. Und Sasuke das Chidori durch seine Klinge schickte. # #

Als Naruto plötzlich ohne Warnung gegen die Tür rannte und sich eine Beule holte, wussten sie dass ihr Naruto wieder da war. Da er ja nichts sah und der letzte Gedanke dem davonrennen galt, den er gehabt hatte, war diese Aktion vorhersehbar. Anscheinend war er immer noch blind und bekam daher nicht einmal mehr mit, wenn der Blackout kam. Davor überfiel ihn immer die Dunkelheit. Und wenn er sah, dass er sich plötzlich ganz woanders aufhielt, war für ihn klar was passiert war. Doch wenn man blind ist, war es für diesen ununterbrochen dunkel. Und da mit den Blackouts auch das Zeitgefühl verloren ging und sein letzter Gedanke der in seinem Teil des Bewusstseins herum gesprungen ist, sich mit rennen beschäftigt hatte, dachte er sie wären immer noch auf der Flucht. Aber das war jetzt auch nicht wichtig. Laut Nejis Byaku-gan befanden sich hinter dieser Tür die Leichen und noch ein Raum weiter der Rechner. Aber nicht nur das. Was Neji noch sah, war eine weitere Falle direkt hinter der ersten Tür. Und so wie es aussah schien sie mit dem Rechner verbunden zu sein. Und der Unbekannte ein Taschenmesser aus seiner Hosentasche hervorholte. Und noch dazu war die Tür, vor der sie standen durch ein Zeitschloss gesichert. Und diese war aus unempfindlichen Gründen auf ein Jahr eingestellt. Da hatte sich wohl jemand vertippt. Die Zeit hatten sie nicht, sodass Sasuke zurück ging und Chidori in seine Hand lenkte. „Macht mal Platz Freunde.“ Doch die Tür war durch eine Vorrichtung geschützt welches das Chakra von Orochimaru in Sasukes Körper erkennen konnte. Und damit Sasuke ja nicht in der Lage war diesen Raum nach seinem eigenen Ermessen zu betreten oder zu verlassen, wenn er erstmal bei ihm sein sollte, hatte Kabuto die Tür so programmiert, das sie frühestens in einem Monat zu öffnen war. Doch noch bevor sie sich wegen des Problems mit dem Zeitschloss Gedanken machen konnten, kam der Junge bereits mit der Lösung an.

„Überhaupt kein Problem“ sagte der Junge wissentlich, dem etwas entscheidenes aufgefallen war. „Diese Uhr sieht nach einer Quarz Uhr aus. Sie gehen zwar sehr genau, sind aber auch sehr anfällig. Bei einer elektrisch gesteuerten Quarzuhr braucht man nur die Quarzkristalle mit einem Stromstoß zerstören, und schon ändert sich dessen Frequenz und die Uhr läuft schneller. Fünf Minuten vielleicht. Dann sind wir drinnen“. Der Junge behielt Recht. Es waren sogar nur drei Minuten die sie warten mussten, damit er aus einem näher liegendem Plastikrohr mit einem Taschenmesser aufschnitt und mit einem Stromkabel die Kristalle zerstörte, um die Tür per Hand

öffnen zu können. Die Zeituhr war abgelaufen, sodass Sasuke sie öffnen wollte. Ohne Erfolg. Der Rahmen der Tür war verkeilt. Sie ließ sich nicht öffnen. Jedenfalls nicht ohne roher Gewalt. „Ok Freunde“ schnaubte Sasuke, noch leicht erschöpft von der letzten Flucht in der Riesenschlange. „Macht mal Platz“.

„Wie heißt du eigentlich?“ fragte Naruto verblüfft. Und sie hörten einen Namen der in Zukunft in einem Atemzug mit den legendären Sannins genannt werden sollte. „Mein Name ist Guyver. Mac Guyver.“ (Kleiner Scherz am Rande^^) Während dessen sah Neji mit Hilfe des Byaku-gans nach, wie es im Raum gegenüber aussah und ob Fallen auszumachen waren. Doch der ganze Raum war von innen verkohlt und voller Ruß. Es sah verdammt schlecht aus. „Im Raum muss ein Brand gewütet haben. Die Flammen sind aber erloschen. Vermutlich erstickt“ schlussfolgerte Neji und Sasuke machte sich bereit die Tür mit dem Chidori Nagashi zu öffnen. Ganz zum Entsetzen von Mac Guyver, der diese idiotische Herangehensweise nicht mehr unterbinden konnte.

Als Sasuke sie öffnete, hörte Sasuke Mac Guyver nur noch schreien die Luft anzuhalten, eh eine Feuerwalze ganz zu ihrer Verwunderung wie aus dem nichts kam und auf sie zustieß. Und Neji gerade noch schaffte Sasuke hinter sich zu ziehen und sie mit Kaiten zu decken, welches die anderen nach hinten schleuderte und die Flammen am durchkommen hinderte. Hätten sie nicht augenblicklich auf Mac Guyver gehört, hätte die enorme Hitze der Feuerwalze deren Lungen wie Sandpapier zerrissen. So aber wurden die anderen von dem Kaiten nach hinten geworfen und die Flammen mit der Hitze am fortgehen gehindert. Und so schnell die Überraschung gekommen war, so schnell war sie auch wieder gegangen. „Warum haben deine Sharin-gans die Kunst nicht durchschaut?“ fragte Neji ehrlich selbst. Doch Mac hatte darauf bereits die Antwort auf diese Frage. „Weil es sich nicht um eine Jutsu handelt, sondern schlicht und ergreifend um ein Naturphänomen, Backdraft genannt“ erklärte er und klopfte sich die Rußpartikel von den Klamotten. „Das kann passieren wenn in einem geschlossenen Raum auf Grund von Chemikalien die Innentemperatur tausend Grad erreichen und ihnen dann der Sauerstoff ausgeht. Dadurch ersticken zwar die Flammen, doch die enorme Hitze bleibt noch lange erhalten. Durch langsames Abkühlen des Raumes verlieren die Gase an Volumen, was einen Unterdruck zur Folge hat. Und sobald jemand dem Raum öffnet, wird wieder Sauerstoff durch den Druckausgleich zugeführt. Da es aber immer noch heiß genug ist für einen erneuten Brand, entzünden die Flammen sich wieder aufgrund der Hitze und den frischen Sauerstoff. Nun können wir nur hoffen das Orochimaru seine Daten vor zu hohen Temperaturen geschützt hat. Sonst sehe ich schwarz für uns Freunde“. Und Mac Guyver war nicht allein mit dieser schlechten Vorahnung. Keiner von ihnen hegte mehr große Hoffnungen auf Erfolg zu stoßen.

Der Raum brannte Lichterloh und Qualm flog durch den Raum, sodass Mac Guyver in die Knie ging und die anderen es ihm gleich taten, ohne genau zu wissen warum sie das taten. Und Mac warf ihnen Stofffetzen rüber und signalisierte ihnen, dass sie sich diese um den Mund binden sollten um nicht an einer Rauchvergiftung zu sterben. Den Qualm sammelte sich stets oben, da es leichter war als Luft. Noch dazu waren etliche vor Extremtemperatur geschützte, chemische Behälter zu erkennen die brannten, aber zum Glück nicht explodierten. Noch nicht. Ob die Luft durch Flüssigkeiten die durch die Hitze in einen anderen Aggregatzustand gewechselt haben, den Gasförmigen, verunreinigt war, war unmöglich festzustellen. Aber der Rechner fuhr

hoch, Kabutoseidank, und nur das zählte für sie momentan. Und die Liste mit den Namen war schnell gefunden, sodass Naruto die erste Leiche von den Zellen rüber in die Mitte des Raumes schleppte, während Sasuke nach dem Gesicht des Toten Ausschau hielt und mit dem Steckbriefen auf dem Rechner verglich. Die Steckbriefe der Ninjas welche Sasuke ursprünglich zu Orochimaru bringen wollten und ihm das zweite Level seines Juins ermöglicht haben, hatte er als erstes rausgekickt, sodass nur noch vierundzwanzig Daten übrig blieben. Und da Neji zuvor dreiundzwanzig Leichen gezählt hatte, war klar wer der letzte Körper war. Hinatas Entführer. Doch sie mussten sich beeilen wenn sie hier nicht sterben wollten. Die letzte Datei die übrig bleibt, würde ihnen alles über ihren Gegner verraten, was sie wissen mussten. Und mehr brauchten sie auch nicht. Ab hier begann die Suche erst richtig.

Während Mac Guyver mit dem Rücken auf dem Boden blieb um unterm Rauch zu bleiben und mit einem Spiegel in der linken Hand Monitor und Tastatur im Auge behielt um mit der Rechten zu tippen, schleppten Neji und Sasuke die Leichen in die Mitte des Raumes, während Naruto auf Nejis und Sasukes bitte bei Mac blieb, damit er nicht in die Flammen rannte. Und es lief zu ihrem erstaunen alles am Schnurrchen. Die Körper im Rechner waren rasch gefunden und noch schneller von der Festplatte getilgt. Aber auch der Sauerstoffmangel und der giftige Qualm machte sie zu schaffen. Und kratzte an ihrer Konzentrationsfähigkeit. Zu ihrem Glück waren die Leichen noch nicht bis zur Unkenntlichkeit verbrannt, sodass sie nur wenige Minuten brauchten um die Leiche im Rechner zu finden. Als dann auch die letzte Leiche auf dem Bildschirm gelöscht wurde und nur noch ein ungeöffneter Ordner übrig blieb, war die Anspannung für sie nicht mehr auszuhalten und gaben den Druckbefehl, der auch prompt ausgeführt wurde. Gerade noch rechtzeitig wie sei sahen, da dieser gerade sein Geist aufgab um das zeitliche zu segnen. Und dabei eine offene Kerze umstoßen, welche das Papier wie ein Willkommensgeschenk begrüßte und vertilgte. Neji als auch Sasuke aufschreien ließ. 'Das konnte nicht wahr sein' dachten sie. Und Neji wollte gerade die Flammen austreten, als Mac Guyver ihn davon abhielt, um Glycerin aus seiner Umhängetasche zu nehmen und auf der Asche zu geben. „Was machst du da?“ fragte Neji. „Das Papier retten“ – „Da kannst du nichts retten. Der besteht nur noch aus Asche“. Doch dieser hörte nicht auf ihn und wartete bis die Asche weich war. „Ich erkläre euch mal was. Die Tinte mit der sie gedruckt wurde ist die selbe die auch in Füller Verwendung finden. Und ein bisschen Licht wird die phosphorisierenden Eigenschaften der Tinte aktivieren. Wenn man nun das Papier mit einem Infrarotfilm fotografiert, den ich zufällig in meiner Tasche habe, ist die verbrannte Schrift wieder lesbar. Solche Filme gebrauche ich ursprünglich zu Spionagezwecken bei Nacht, ist aber für so etwas auch gut geeignet. Gleich werdet ihr wissen wen ihr sucht. Und dann können wir ohne Probleme wieder gehen“ sagte er nur. Und die gleiche Reaktion von Sasuke spiegelte sich auf Nejis Gesicht wieder, sodass Naruto aufgrund der stille die herrschte, fragte, was sie da sahen. „Wir haben vergessen einen Körper von Orochimaru zu streichen“ sagte Sasuke enttäuscht. Und als Naruto seine Frage präzierte, welchen Körper von Orochimaru sie vergessen hatten zu löschen, war es Neji, der ihm die Frage beantwortete. „Wir haben Sasukes Körper nicht berücksichtigt“.

Ihre Stimmung war tiefer als der Mariengraben*, als ihr einziger Strohalm an dem sie sich geklammert hatten, zusammenknickte. Und sie keinerlei Spuren mehr hatten, denen sie nachgehen konnten. Da half auch nicht das sie ein ihnen unbekanntes Dorf

mit den medizinischen Daten geholfen haben, die Mac Guyver gefunden hatte. Wie betäubt standen sie im flammenden Inferno und starteten den Bildschirm an, auf denen keinerlei Daten mehr zu sehen waren und sie emotional ins bodenlose stürzen lies. Sie hatten versagt. Und ihr Kampfgeist verloren. Niemand der sie jetzt sah hätte sagen können wem die Hiobsbotschaft stärker getroffen hat. Und die Stimmung ätzte eine Blösse in ihrer Verteidigung, indem diese ihr Gehirn lähmte und ihre Reaktionsgeschwindigkeit empfindlich drunter litt. Sodass am Anfang keiner von ihnen merkte was sich draußen getan hatte. Und plötzlich aus dem Boden ein Schwert an die Oberfläche schoss, das sie alle kannten und Nejis Chakra augenblicklich verschlang. Kisames dämonisches Schwert war wieder da. Und hungriger den je.

Sasuke aktivierte augenblicklich seine Sharin-gans, während er Neji stützte eh er nach hinten umkippen konnte. Doch der Nebel war schneller und verdichtete sich schlagartig, sodass Sasuke sich darauf gefasst machte, das seine Sharin-gans nur noch in letzter Sekunde die Bewegungen durchschauen würden. Sie waren in dieser Situation ungefähr so wirksam wie die zweifachen Sharin-gans bei klarer Sicht. Und das war nicht gut, wenn er dabei auch noch auf einen blinden Überraschungsninja acht geben musste. Neji konnte ihn nur noch mit einem Kunai unterstützen. Und Sasukes Schwert fing auch an zu knistern, als das Chidori durchs Metall floss. Woraufhin der Nuke-nin seine Waffe losließ. Das Schwert würde sich dank des Dämons das es beherbergte auch ohne ihn auf Neji stürzen, während er selbst sich um Sasuke kümmern konnte. Auch wenn er nicht den blassesten Schimmer hatte, wer für diesen Nebel verantwortlich war. Doch dies war nicht von Bedeutung. Einzelheiten durch die er sich nicht belasten wollte. Das Massaker konnte beginnen.

Sasukes Sharin-gans fokussierten Naruto da er sich sicher war, das ihr Gegner ihn angreifen würde um bei ihm selbst eine Blösse zu erzwingen und sie so quasi gleichzeitig aus dem Weg zu räumen. Und Narutos Augen fingen an zu schmerzen aus ihm unempfindlichen Gründen. Als würde jemand auf niedrigster Stufe mit einem Bohrer sich durch seinen Kopf bohren, was an dessen Konzentration zehrte. Aber nicht nur das war es was ihn nicht mehr klar denken ließ. Was ihn noch stärker, war der Gedanke auf ganzer Linie versagt zu haben. Das Gefühl Hinata und seine Freunde enttäuscht zu haben. Sein Geist war leer gebrannt vor Erschöpfung. Und selbst wenn er was gesehen hätte, wäre er von sich aus nicht in der Lage gewesen sich zu bewegen. Und Sasuke sich aller Kraft davon abhalten musste um zu ihm zu gehen und ihm Mut zuzureden, um ja keine Blöse zu hinterlassen. Eine Blöse die sie alle das Leben kosten würde. Und Sasuke plötzlich schlucken musste, als er Narutos entsetzter Mimik im Gesicht erblickte, ohne zu merken das die Sorge auf Narutos Gesicht ihm galt und ausnahmsweise nicht Hinata.

Sasuke vernahm nur noch wie Naruto entsetzt seinen Namen schrie, was Sasukes Kopf erschrocken über seine Schulter schauend zurückschellen ließ. Und zu Gesicht bekam wie Naruto plötzlich hinter ihm stand und dessen Blut ihm entgegen spritzte. Kisames Schwert fraß sich mit Wohlwollen durch Narutos Chakra und die Haizähne schlitzten dessen Körper auf wie ein zu groß geratener Dosenöffner die Konserve. Und Sasuke als auch Neji fassungslos mit ansehen mussten, wie ihr Gegner mit einem Schlag Narutos Brustkorb aufriss. Mitsamt des linken Lungeflügels, der die Haizähne unmöglich standhalten konnte. Hätte Naruto nicht seine Sonnenbrille aufgehabt, hätten sie Narutos Sharin-gans erkennen können, eh diese aufgrund von

Chakramangels zu dem dreifachen Rei-gans wechselten und darauf endgültig erloschen, als er zu Boden gehen wollte und Sasuke ihn auffing. Und ihre Geduldsfäden entzündete. Diese zu Asche verbrannte. Mit einem Satz sprang Neji zu ihrem Gegner, dessen Schwert noch auf Narutos leblosen Körper ruhte und brach diesem die Rechte Hand um Fingerzeichen zu verhindern. Und daraufhin Sasuke dank des Juins von hinten ihm sein Schwert in den Rücken stach um diesen bewegungsunfähig zu machen. Sofort begann Neji dessen Tenketsus zu attackieren. Der sofortige und sichere Tod durch das Protein seines erweiterten Byaku-gans war diesem zu human. Lebendig Begraben schien ihnen angemessen. Und dieses Grab wollten sie ihm beschaffen.

Während Neji auf ihn einschlug, durchschaute Sasuke deren Bewegungen um abzuschätzen ab wo Neji den letzten Tenketsu treffen würde, um dort schon im Erdversteck auf ihm zu warten und ihn sofort im Erdreich zu verbannen. Und gleichzeitig achtete er darauf dass das Schwert von Kisame sich ja nicht einmischte. Was es allerdings zu seiner Verwunderung nicht tat. Anscheinend hatte der Gegner mit irgendeiner Gen- oder Ninjutsu die charakteristischen Eigenschaften des Chakra Kisames kopiert. Und nun konnte er diese Kunst nicht mehr aufrecht erhalten. Der Kampf war bereits entschieden. Und das wusste ihr Gegner auch, wie man es ihm am Gesicht ablesen konnte. Mit ihren Bluterben konnte sie keiner mehr schlagen.

‘Endlich’ dachte Sasuke als Neji die Stelle von Sasukes Vorhersage perfekt passierte und er selbst die Kunst der seelischen Enthauptung startete. Der letzte Tenketsu musste dran glauben und schleuderte ihren Gegner direkt zu Sasuke welcher ihn an den Füßen abfing und augenblicklich in die Erde zog, noch bevor dieser Zeit zum reagieren hatte. Und zum letzten Mal in seinem Leben das Tageslicht erblicken sollte. Ihr Gegner hatte keine Chance sich diesem zu erwehren und verschwand krachend unter der Erde, die ihn verschlang. Ohne den Sharin-gans hätte er es nie timen können. Es arbeitete wie immer perfekt. Doch der ganze Erfolg war vergessen als ihnen wieder ins Gedächtnis kam, was der Ausgangspunkt ihrer Wut gewesen war. Und sie sich sofort umdrehten um zu Naruto zurück zu rennen, unter dem sich bereits eine enorme Blutlache gebildet hatte und nur bedingt Atmen konnte. Dieses mal lag der Fall anders als beim Juin. Hier konnte nur Kyuubis Chakra oder eine Heilkunst helfen. Doch Kyuubis Chakra war weck und Heilkünste beherrschten sie nicht. Und Sasuke die Tränen in den Augen lagen. Da waren sie die stärksten Ninjas auf der Welt und konnten noch nicht mal ihre besten Freunde und Verwandte vorm Tod bewahren. Itachi nicht. Yondaime nicht. Kisame. Und nun war es Naruto. Hinata würde Selbstmord begehen, wenn sie das erfuhr, dachte Neji und war wie Sasuke am Rande des Nervenzusammenbruchs, der seine Sharin-gans deaktiviert und nach seinen Puls fühlte. Doch der Puls war schwach und sein Blutverlust hoch. Und Neji bemerkte in dem Moment noch etwas viel drastischeres und Sasuke geschockt ansah. „Naruto hat aufgehört zu atmen“.

Ohne zu wissen was er tat, aktivierte Sasuke das Chidori Nagashi um Naruto mit dem elektrischen Schlag dieser Kunst zu reanimieren, in der Hoffnung diesen nicht zu stark gemacht zu haben und überprüfte sofort die Atmung aufs neu. Doch nichts passierte. ‘Hatte Itachi als er noch Jung war eine ältere Dame das Leben gerettet in dem er seine Handflächen auf die Brust gelegt hatte oder so?’ Er war sich nicht sicher. Doch in betracht der Lage war jeder Versuch etwas zu unternehmen besser als nichts. Auch

darauf keinerlei Reaktionen Naruto seids. Er war so still wie noch nie. Und zum ersten mal in seinem Leben gefiel ihm dies überhaupt nicht. Sein Blutsbruder durfte nicht sterben. Er wollte es nicht zulassen und setzte die Reanimationsarbeit wie ein Verrückter fort, obwohl sie sicher waren dass sie diesen Kampf verlieren würden. Ohne die Unterstützung mit Heiljutsus waren alle Versuche bei solch schweren Verletzungen sinnlos. Sie konnten Naruto nicht helfen. Und Sasukes Körper von entsetzen anfang zu zittern. Ihm allerlei Schuldgefühle wegen seiner eigenen Schwäche heimsuchten. 'Warum habe ich es nur versäumt die Heilkunst des Mannes zu kopieren? Warum hatte er die Reaktion Narutos nicht vorausahnen können? Ich wusste schließlich das die Sharin-gans beim erwachen während der ersten paar Sekunden nicht unter Kontrolle zu kriegen sind, damit keine Zeit mit der Erkenntnis das sie erwacht waren, verloren ging. Und ich habe es nicht einmal in betracht gezogen das zuerst das letzte, aktivierte Bluterbe vor Narutos Erblindung wieder zum Vorschein treten würde. Itachis Sharin-gans.' Und nun kniete er vor dem leblosem Körper seines Blutsbruders und hatte nicht den blassesten Schimmer was er tun konnte. Seine Sorge um ihn war es, die die Blösse in seiner Verteidigung gerissen hat. Er hätte sich am liebsten selbst umgebracht, wenn er so Naruto hätte retten können. Doch Tote kehren nicht wieder. Das wusste er am aller besten.

Sasuke war noch lang nicht fertig mit seinem inneren Kampf, als er spürte wie ihn jemand von hinten am Kragen packte und unlieb von Naruto weck riss. Und mit einem Schlag in die Aussenwelt gestossen wurde, während der Jagdninja sich interessiert über Narutos sterbenden Körper beugte. Als fände sie es interessant einem Menschen beim sterben zuzusehen. Und beide, Sasuke und Neji, Augenblicklich auf die Frau zu rannten, dessen Erkennungszeichen auf ihrer Maske sie beim besten Willen keinen Dorf mehr zuordnen konnten. Ohnehin schien sie schon lange als Jagdninja zu arbeiten, da ein Riss exakt in Mundhöhe die Maske zierte. Dieser war jedoch beabsichtigt um für Feuerkünste die Maske nicht absetzen zu müssen. Und der Nebel fing an die Sicht wieder freizugeben, die er eisern im Griff gehalten hatte.

Von Wut gelenkt rannte Sasuke auf die Frau zu und zog mit der linken Hand sein Schwert aus der Scheide ohne Chidori durch die Klinge zu schicken, mit der Absicht den ungebetenen Besucher mit einem Hieb von der Seite davonzujagen, als ihre linke Hand plötzlich ohne den Blick von Naruto abzuwenden auf Sasukes schwertführende Hand zuing. Und dessen schwertgriffumschließende Faust ergriff und zusammendrückte. Grell schrie Sasuke unter dem Druck auf, den sie auf seine Hand ausübte welcher seine Handknochen nur schwer standhalten konnten, eh sie ihn zu sich zog und beim aufstehen ihm ihr Knie in den Magen stieß, was Sasuke die Luft aus den Lungen presste und zu Boden stürzen ließ. Dann nahm der Jagdninja die Hand von Naruto ab, dessen Verletzungen verheilt sind und Naruto langsam wieder seine Augen öffnete und er als erstes Sasuke neben ihn liegend zu Gesicht bekam. Er konnte wieder Kyuubis als auch sein Chakra spüren. Genau wie das Juin, welches wieder ausbrach und nach seinem Chakra lechzte. Was in diesem Moment aber niemanden interessierte. Naruto war am Leben. Das war das einzige was für sie zählte. Auch wenn sie keine Ahnung hatten warum ausgerechnet ein Jagdninja ihm das Leben gerettet hat. Für gewöhnlich jagten die Oi-nins sie. Und halfen ihnen nicht. Für einen Moment schien alles Vergessen als sie sich so ansahen, wurden jedoch schnell wieder in die Realität geholt als ihnen einfiel weswegen sie hier waren. Und sich plötzlich die Mägen aller drei zu Wort meldete, was dem Jagdninja nicht verborgen blieb. „Ihr seht erschöpft aus. Mein Lager ist hier ganz in der Nähe. Wenn

ihr wollt könnt ihr dort was zu Essen kriegen, während ich eure Verletzungen begutachte. Und danach könnt ihr gerne damit fortfahren weswegen ihr hier seid“. Und schon viel die Stimmung erneut ins bodenlose. Schließlich hatten sie ja die einzige Spur verloren, die ihnen zu Hinatas Entführerin hätte führen können. Das Naruto wieder sehen konnte, brachte die Stimmung auch nicht zum erhellen.

Zum Essen erwartete sie eine Schale Lachsfilet mit Soba (jap. Buchweizennudeln) und Cha-Somen (Grünteenudeln), den sie trotz allem nur schwerfällig runterkriegen konnten. Ganz besonders Naruto, was jedoch niemand verwunderte. Das alles wurde getragen von einer Sojasoße in denen zur Geschmacksabrundung je einen Esslöffel Sake hinzu gegeben wurde. Doch um die Köchin nicht zu beleidigen zwangen sie es sich rein. Neji hätte die Qualität des Essens in einen simplen Satz zusammenfassen können. So gut wie die Frau im Heilen war, so schlecht kochte diese auch. Nur Naruto schien es der Situation entsprechend gut zu schmecken. Er war aber auch ein Nudelfreak genau wie sein Vater. Die beiden hätten sogar Sushi stehen lassen, wenn sich die Möglichkeit anbot in einen Nudelrestaurant zu speisen. Aber es füllte den Magen und es war umsonst, daher beschwerte sich keiner und hielten die Klappe. Sie selbst aß nichts davon. Anscheinend waren die Nudeln das letzte was übrig geblieben war, und sie selbst nicht besonders heiß auf Nudelsuppe zu sein. Und sehr gesprächig war sie auch nicht. Jedenfalls nicht beim Essen. Und so verging die Zeit zäh wie Kaugummi eh sie alle mit dem Essen fertig waren und sich aufmachen wollten um ihre Suche fortzuführen die schwieriger nicht sein konnte. Aber es gab noch eine Frage die Sasuke dieser Frau stellen wollte, eh sie vorhatten dem Jagdninja leb wohl zu sagen und ihre Suche nach dem Sandkorn in der Wüste fortzuführen. Und man konnte an ihrer Körperhaltung erkennen, das sie sichtlich verwundert war das sie das nicht ahnten. „Warum ich euch geholfen habe, obwohl ich ein Jagdninja bin, wollt ihr wissen? Du enttäuschst mich Naruto, das selbst du dass nicht weißt“. Und die drei konnten die Frau nur fragend ansehen, da niemand ahnte worauf sie hinauswollte. Der letzte Satz ließ ihnen die Gesichter erbleichen vor Schreck. „Ich dachte es wäre klar, dass ich dir das Juin gab um deinen Körper zu übernehmen. Oder Naruto?“

Kapitel 20 ENDE

Nah, hat es euch gefallen? Im nächsten Kapitel geht der Kampf endlich los. Falls es euch nicht ausmacht würde ich gerne erfahren, wie ihr die Chancen von Naruto und Co einschätzt mit ihren neuen Fähigkeiten und Waffen. Für die die es nicht mehr so genau wissen.

Naruto:

- + Augenkunst (Rei-gans, dreifachen) (stärkste Bluterbe)
- + Blut seines Vaters welches kein Chakra braucht und jedes Bluterbe unbrauchbar macht
- + Kopierte Bluterben: Mangekiou-Sharingans von Itachi und Byaku-gans von Neji
- + Zusätzlich Tsunades (Sannin) Chakra
- + Kyuubis Chakra
- + Hat durch Sasuke einen Weg gefunden durch das er verhindern kann das die Kunst mit der man seinen Körper übernehmen will arbeitet. Er benötigt dafür Kyuubis Chakra. Mit seinem eigenen funktioniert es nicht.
- + Sein Talent, auf das jedoch nur seine andere Persönlichkeit zugreifen kann und

Sasukes übertrifft

- Juin welches sein Chakra frisst (Ein Level mit Verdacht auf ein zweites)
- Eine noch unbekannte, negative Eigenschaft des dreifachen Rei-gans

Neji:

- + Fortgeschrittenes Byaku-gan (in der Hyuuga-Familie ist sein Blut das stärkste)
- + Juin mit zwei Levels
- + Zusätzlich Orochimarus (Sannin) Chakra
- + Kein Siegel mehr welches sein Bluterbe schwächt

Sasuke:

- + dreifachen Sharin-gans (in der Uchiha-Familie ist sein Blut das stärkste)
- + Himmels-Juin mit drei Levels
- + Zusätzlich Jirayas (Sannin) Chakra
- + Schwert durch das man Chidori schicken kann und den Körper beim durchstoßen lähmt
- + Kann Chakra der Gegner stoppen und vernichten, solange das Bluterbe des Gegners, nicht stärker als seines ist. (Beispiel: Yondaime Uzumakis und Naruto Uzumakis wegen Yonis Bluterbe als auch das Blut der Rei-gans welche Yonis Blut übertrifft kann Sasuke nicht stoppen)

* Der Mariengraben ist 11.000 Km tief

Anmerkung: Die Originalidee im Manga die sich mit den Elementen befasst hat, war mir ein bisschen zu langweilig, weswegen ich sie verändert habe. Es schien so als würde man gegen jemanden keine Chance mehr haben, wenn man dem richtigen Element angehört. Deswegen dient es für mich nur um eine Kunst welche dem selben Element angehört zu verstärken. Damit die Kämpfe auch spannend bleiben.
